

# RS Vwgh 1999/5/7 99/18/0056

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 07.05.1999

## Index

- 001 Verwaltungsrecht allgemein
- 10/01 Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)
- 40/01 Verwaltungsverfahren
- 41/02 Passrecht Fremdenrecht

## Norm

- AVG §58 Abs2;
- AVG §60;
- B-VG Art130 Abs2;
- FrG 1997 §36 Abs1;
- VwRallg;

## Hinweis auf Stammrechtssatz

GRS wie VwGH B 1998/04/24 96/21/0490 2

## Stammrechtssatz

Bezüglich der nach dem FrG 1997 bei der Erlassung eines Aufenthaltsverbotes zu treffenden Ermessensentscheidung hat die Behörde den für ihre Entscheidung maßgeblichen Sachverhalt bei entsprechender Wahrung des Parteiengehörs (§ 45 AVG) festzustellen und in der Begründung ihres Bescheides die für die Ermessensübung maßgebenden Umstände und Erwägungen insoweit aufzuzeigen, als dies für die Rechtsverfolgung durch die Parteien des Verwaltungsverfahrens und für die Nachprüfbarkeit des Ermessensaktes auf seine Übereinstimmung mit dem Gesetz erforderlich ist (Hinweis E 25.3.1980, 3273/78, VwSlg 10077 A/1980, und E 21.12.1990, 90/17/0344 bis 0381).

## Schlagworte

Begründung von Ermessensentscheidungen Ermessen VwRallg8

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1999:1999180056.X07

## Im RIS seit

28.01.2002

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)